

Zu „Friedenschance 1940“:

@#2, thanepower: Churchills Haltung wird dokumentiert in David Irving „Churchill“, deutsch 1990 Herbig Verlag München. Zusammengefaßt fordert dieser: Keine Verhandlungen, keine faulen Kompromisse! Statt dessen Krieg und Sieg! Deutschland führt mit dem englischen Imperium einen Krieg, den es nicht gewinnen kann. Hitler möchte daher Frieden. „Churchill“ Seite 242: Am 21 Mai 1940 spricht Hitler zu seinen Generälen von dem großzügigen Frieden, den er England anbieten würde. Rückgabe der Kolonien, sonst keine Forderungen. Er habe sich bemüht, das englische Expeditionskorps unberührt zu lassen.

Zu 2: Hinter dem Rücken von Churchill trifft sich am 17. Juni 1940 Unterstaatssekretär Butler im Auftrag von Lord Halifax mit dem schwedischen Gesandten in London, Björn Prytz, und bittet diesen um Vermittlung: Kompromiß mit Deutschland, falls vernünftige Bedingungen. Churchill erfährt am 19. Juni davon, untersagt weitere Sondierungen. Er läßt vier schwedische Zerstörer aufbringen. Schweden droht darauf mit Abbruch der Beziehungen („Churchill“ Seite 290 und 291).

Zu 4: Der Sprecher im deutschen Programm der BBC ist Sefton Delmer, der hier am 19. Juli 1940 sein Debüt gibt eine Stunde nach Hitlers Reichstagsrede („wir werfen Ihnen diese unglaubliche Zumutung zurück, mitten in Ihre übelriechende Führerfresse“). In Sefton Delmers Buch „Die Deutschen und ich“ Nannen Verlag 1963 Seite 421. Von mir zitiert aus Erich Kern „Verheimlichte Dokumente“ FZ Verlag München 1988 Seite 170. Auch Wikipedia bringt dies in Delmers Lebenslauf, jedoch leicht blumig umschrieben.

Zu 5: Der deutsche Widerstand erfuhr leider keine Unterstützung aus England, anders als z.B. Partisanengruppen. So sucht Pfarrer Dietrich Bonhoeffer Ende Mai 1942 in Stockholm Kontakt zur englischen Regierung: Keine Antwort. So auch Wikipedia in Bonhoeffers Lebenslauf. Der Film „Blut, Schweiß und Tränen“ kam ca. April 2013 im Fernsehen. Die geschilderte Szene bildet den Schluß.